

Genitiv ins Wasser,
weil's Dativ ist.

Sprache ist ein komplexes System: Das Folgende soll dazu beitragen, gewisse Strukturen besser zu verstehen. Das wird Ihnen insbesondere bei der Kommasetzung sehr helfen.

Außerdem üben Sie, Ihre stilistischen Möglichkeiten, was den Satzbau betrifft, deutlich zu erweitern.

Schließlich lernen Sie noch meinungsbetonte journalistische Textsorten kennen und werden diese analysieren bzw. selbst verfassen.

Denksport zu Beginn:

Was sagt Ihnen das obige Scherzplakat über das Verhältnis von gesprochener Sprache (Laute/Phoneme) zu geschriebener Sprache (Buchstaben/Grapheme)? Worin liegt der Witz?

5.1

1 SPRACHLICHE GRUNDSTRUKTUREN

1.1 Der Aufbau unserer Sprache

DER AUFBAU UNSERER SPRACHE, TEIL 1

INFO-BOX

Die Sprache ist einem hierarchischen (stufenförmigen) Aufbau verpflichtet. Die Struktur der Sprache gliedert sich wie folgt:

Texte

Sätze

Verkürzte Sätze/Wortgruppen (Nennformgruppen, Mittelwortgruppen etc.)

Satzglieder/Phrasen (sind die kleineren Einheiten von Sätzen), diese Einheiten bestehen wiederum aus

Wörtern. Die Wörter selbst werden von

Morphemen, den kleinsten bedeutungstragenden Gestalteinheiten der Sprache, gebildet – und diese schließlich aus den

Phonemen (den kleinsten bedeutungsunterscheidenden sprachlichen lautlichen Einheiten) bzw. den

Graphemen (den kleinsten bedeutungsunterscheidenden grafischen Symbolen, die ein oder mehrere Phoneme wiedergeben).

Ein Beispiel zu dieser Struktur folgt auf der nächsten Seite.

Ein Beispiel für die hierarchische Abstufung:

Text: *Heinz tut, was er nicht tun soll. Er berührt die Türklinke. Da diese unter Strom steht, fällt er augenblicklich tot um.*

Sätze: |Er berührt die Türklinke| – |was er nicht tun soll| – |Da diese unter Strom steht| – |fällt er augenblicklich tot um|

Satzglieder: Er / die Türklinke Subjekt / Objekt im Akkusativ

Wörter: berührt, die, er, Türklinke (alphabetisch geordnet)

Morpheme: er, die, berühr, t, Tür, Klinke.

Das Morphem unterscheidet sich vom Wort, denn für ein Morphem ist es unerheblich, ob es selbstständig als Wort vorkommen kann oder nicht. Wörter bestehen aus mindestens einem Morphem. Beispiel: Das Wort „lachst“ besteht aus dem lexikalischen Morphem [lach] und aus dem grammatischen Morphem -st, das Tempus, Modus, Person/Numerus anzeigt.

Phoneme: z. B.: d, i, e – b e r ü: r t usw., in Lautschrift abbildbar: Türklinke = [ˈtyrkliŋkə]
Phoneme sind die kleinsten lautlichen Segmente einer Sprache mit bedeutungsunterscheidender Funktion (z. B. sind die Laute »d« und »t« in den Wörtern »leiden« und »leiten« Phoneme)

Grapheme: z. B.: d i e = Buchstaben, Schriftzeichen (zeigen an, wie man Laute/Phoneme schreibt)

Mit der **Struktur der Sprache** befassen sich Wissenschaften:

- Die **Phonologie** analysiert **Phoneme und ihre möglichen Kombinationen** (*berührt ist eine erlaubte phonetische Kombination, rebührt nicht*).
- Die **Semantik** fasst sich mit der **Bedeutung** (dem Sinn, dem Inhalt): Der Satz „Er berührt die Türklinke.“ ist semantisch korrekt, der Satz „Er verhandelt die Türklinke“/ „Die Türklinke berührt ihn“ nicht.
- Die **Syntaktik** ist die Lehre von der **Verknüpfung der Zeichen**. Sie gibt z. B. an, dass der Satz „Er berührt die Türklinke“ syntaktisch richtig ist, während „Er Türklinke die berührt“ falsch ist.

5.2

Lesen Sie die INFO-BOXen oben und notieren Sie die Lösungen zu den folgenden Denkaufgaben:

- Trennen Sie im folgenden Text die **Sätze** durch Kommas: *Nichts was du tust tust du so dass es keinen anderen betrifft.*
- Trennen Sie im folgenden Text die **Wortgruppen** (verkürzten Sätze) durch Kommas ab: *Von Ehrgeiz getrieben verkündete sie einen neuen Rekordversuch zu unternehmen.*
- Bestimmen Sie im Satz „Du lebst seit langem im Ausnahmezustand“ **Satzglieder, Morpheme und Phoneme**.
- Bilden Sie aus jedem der folgenden Wörter jeweils eine im Deutschen **unerlaubte** phonetische Kombination und eine **erlaubte** Kombination: HEER, TRAGE, ROT, BART
- Ist der Satz „Die Autos am Straßenrand hockten knapp hintereinander“ semantisch korrekt? Begründen Sie.
- Machen Sie aus dem syntaktisch falschen Satz „Gehst du mit in den Zoo“ auf zwei verschiedene Weisen einen semantisch korrekten Satz, ohne neue Wörter einzufügen.
- Mit welchen **Graphemen** kann man im Deutschen den Laut/das Phonem [i:], also das lang gesprochene „i“, ausdrücken?
- Was sagt Ihnen der folgende Satz über das Verhältnis von Phonemen zu Graphemen: *Ei du Not sink!*

1.2 Sätze – Syntax (Satzlehre):

Erweiterung der stilistischen Möglichkeiten

ENTWICKLUNG DER FÄHIGKEITEN ZUM SATZBAU

INFO-BOX

Beim Erlernen der Sprache im Kleinkindalter werden einfachste Satzformen verwendet, z. B. der **Einwortsatz** („Papi!“, „Licht!“, „Trinken!“) oder **der meist verkürzte Hauptsatz** („Zucki habm!“, „Martin auch!“).

Die Verwendung ganzer oder zweier aneinander gereihter **Hauptsätze** („Jetzt esse ich, dann gehe ich spielen!“) folgt. Weitere große Schritte sind der Gebrauch von **Haupt- und Nebensatz** („Wenn ich brav bin, krieg‘ ich ein Bussi“), und später von **Hauptsatz und Nennformgruppe** („Ich probier, da rüberzuhüpfen“).

Die Nebensätze, die nahezu jede/r erlernt, sind weil-, dass-, wenn- und Relativsätze (eingeleitet mit „der/die/das“).

Über diesen Standard (üblicherweise im 4., 5. Lebensjahr erworben) kommen manche Sprecher/innen bzw. Schreiber/innen nicht hinaus. Doch die Sprache bietet noch weitere Varianten des Satzbaus, vor allem aber vielfältige Verknüpfungsvarianten von Hauptsatz mit Hauptsatz oder Hauptsatz mit Nebensatz.

5.3

1. Lesen Sie zuerst die INFO-BOX oben und füllen Sie dann die gelben Felder in der Tabelle unten aus.

Der folgende Plot 1 ist in der Tabelle unten in verschiedenen syntaktischen (= den Satzbau betreffend) Möglichkeiten dargestellt. Plot 1: *Karl ist leicht fiebrig, trotzdem geht er zur Schule. Er will die Schularbeit nicht versäumen.*

2. Ergänzen Sie in der rechten Spalte die Beispiele zum folgenden Plot 2:

Johanna betritt die Boutique, sie will jetzt ein Kleid kaufen. Noch ist aber nicht Ausverkauf!

Typus/Satzbau	Beispiel zu Plot 1	Beispiel zu Plot 2
Einwortsatz, verkürzte Hauptsätze (Ellipsen)	<i>Fieber! Muss zur Schule! Darf Schularbeit nicht versäumen!</i>	
Hauptsatzreihe = z. B. HS, HS, HS (Parataxe) ohne Konjunktionen	<i>Karl ist leicht fiebrig, er geht zur Schule, er will die Schularbeit nicht versäumen.</i>	
Hauptsatzreihe mit Konjunktionen	<i>Karl ist leicht fiebrig, trotzdem geht er zur Schule, denn er will die Schularbeit nicht versäumen.</i>	
Satzgefüge = z. B. NS, HS, NS (Hypotaxe), verschiedene Anordnungsmöglichkeiten von HS/NS	Variante 1: <i>Obwohl Karl leicht fiebrig ist, geht er zur Schule, weil er die Schularbeit nicht versäumen will.</i> Variante 2: <i>Da Karl die Schularbeit nicht versäumen will, geht er zur Schule, wenngleich (obschon, obwohl) er leicht fiebrig ist.</i>	Variante 1: <i>Weil Johanna ...</i> Variante 2: <i>Obwohl ...</i>
Nebensatzreihe = z. B. HS, NS, NS	<i>Obwohl Karl leicht fiebrig und obwohl er dadurch gehandicapt ist, geht er zur Schule, weil er die Schularbeit nicht versäumen und weil er so eine Prüfung vermeiden will.</i>	Den Plot auf 2 weil- und 2 obwohl-Sätze erweitern!
Verkürzte Gliedsätze	<i>Ich glaube, Karl ist zwar leicht fiebrig (= dass K. leicht fiebrig ist), trotzdem geht er ...</i>	<i>Ich weiß genau,</i>
Infinitiv-Gruppen	<i>Karl ist leicht fiebrig, trotzdem geht er zur Schule, um die Schularbeit nicht zu versäumen.</i>	

Sprachstrukturen erkennen

Partizipial- oder Adjektivgruppen	<i>Leicht fiebrig geht Karl, die Schularbeit nicht versäumen wollend, trotzdem zur Schule.</i>	
Die Apposition	<i>Karl, der leicht Fiebrige, geht trotzdem ...</i>	
Parenthese (zwischen Gedankenstrichen eingefügter HS)	<i>Karl – er ist leicht fiebrig – geht trotzdem zur Schule, denn er will die Schularbeit nicht versäumen.</i>	

5.4

Wandeln Sie in der folgenden Tabelle die verkürzten Sätze in vollständige um und umgekehrt.

Verkürzter HS	Vollständiger HS	Verkürzter NS	Vollständiger HS
Hilfe!		Ich bin, <u>falls nötig</u> , morgen da.	
Ausgezeichnet!			Ich werde, <u>wie ich schon gesagt habe</u> , nicht zustimmen!
Wohin jetzt?		<u>Bin ich allein</u> , werde ich trübsinnig.	
	Das war eine sehr mangelhafte Leistung.	<u>Hätte er mehr trainiert</u> , wäre er sicher nicht zusammengebrochen.	
Warum ich?			<u>Wenn ich das rückgängig machen könnte</u> , wäre ich glücklich!
Rasch weitergehen!		Ich weiß, <u>es ist ein Fehler!</u>	
Na klar!			Er sagte, <u>dass er unvorbereitet sei</u> .
KOMME MORGEN – BUSSIS – LUISE		Sie behauptet, <u>die hätten falsch gespielt!</u>	
Juhu!		<u>Wäre er fit</u> , spielte er mit.	
	<i>Das ist ein Super-Ergebnis!</i>	<u>Kaum habe ich dir den Rücken gekehrt</u> , bist du schon wieder unartig.	

- Satzerweiterungen:** Erweitern Sie die beiden folgenden Sätze durch Einfügen zahlreicher neuer Satzglieder, Nebensätze und Attribute zu einem 10 Zeilen langen Satz-Monster.
 - Satz 1: *Das Mädchen ritt über Felder und durch Wälder, bis es an einer Hecke abgeworfen wurde und verletzt liegen blieb.*
 - Satz 2: *Der junge Computer-Spieler hackte auf der Tastatur herum, fluchte und lehnte sich schließlich erschöpft zurück, wobei er laut seufzte.*
- Satzverknüpfungen:**
 - Hauptsatzreihe (Parataxe):** Verknüpfen Sie jeweils 2 beliebige Hauptsätze durch folgende Konjunktionen: *teils – teils, einerseits – andererseits, zwar – aber, allerdings, trotzdem, infolgedessen, jedoch*
 - Satzgefüge (Hypotaxe):** Verknüpfen Sie jeweils Hauptsatz und Gliedsatz mit den *Doppelbindewörtern je – desto oder je – umso, insofern – als, dadurch – dass bzw. den einfachen Konjunktionen womit, wodurch, während hingegen, ohne dass, wobei, indem.*

1.3 Analyse längerer Satzperioden/Satzpartituren

Zeichnen Sie in Ihr Heft/Ihren Ordner zu den folgenden Satzperioden eine Satzpartitur nach folgenden Regeln:

HS: = **█**, NS = **➡**, Wortgruppe (NFG, MWG ...) = **➞**

Achtung: Die Pfeilspitze verweist auf den übergeordneten Satz (der NS bzw. die Satzgruppe ist ein Teil dieses Satzes).

Beispiel für die Satzpartitur zu einer Satzperiode:

.	➡	Stufe 3
,	➡	Stufe 2
,	➡	Stufe 1
█ (,) █ ,		HS
Er war krank, und er wusste, wie schwer es sein würde, dass er das Tal erreichte, um sich dort behandeln zu lassen.		

Satzperioden:

- Wer sich rasch entspannen kann und wer gelernt hat, dass es wichtig ist, sich zu erholen, hat Vorteile im Alltag, aber auch im Spitzensport ist Fähigkeit, sich flott zu regenerieren, gefragt.
- Eine Form des Entspannungstrainings nennt man „autogenes Training“, wobei man dabei eine Art Selbsthypnose versucht, indem man sich fest einredet, dass man ganz ruhig ist und dass die Arme schwer werden.
- Wenn man fühlt, wie die Arme schwer werden und wie sich sodann ein Wärmegefühl einstellt, kann man sicher sein, einen hohen Entspannungsgrad erreicht zu haben.
- Voraussetzung dafür ist aber eine völlig entspannte Haltung, das kann der so genannte „Droschkenkutschersitz“ sein(,) oder man kann sich auch auf den Rücken legen, auf jeden Fall müssen alle Muskeln gelockert werden, was man z. B. dadurch erreichen kann, dass man sie zuerst kräftig anspannt und dann deutlich nachlässt.



2 DIE ANALYSE DER SATZSTRUKTUR AM BEISPIEL VON MEINUNGSORIENTIERTEN JOURNALISTISCHEN TEXTEN

MEINUNGSORIENTIERTE JOURNALISTISCHE TEXTSORTEN

INFO-BOX

Zu den journalistischen Grundregeln zählt das saubere Trennen von Information (*Meldungen, Berichte ...*) und Meinung.

Die **meinungsorientierten Darstellungsformen** erfüllen den Wunsch der Leser/innen nach Orientierung in der Informationsflut. Sie liefern Hintergrund und helfen in der Meinungsbildung zu aktuellen Themen. Dabei können sie durchaus auch Informationen enthalten: Beispiele: *Kommentar, Leitartikel, Glosse, Kolumne* (siehe Seite 121 f.).

Meinungsorientierte journalistische Texte sind mehr als nur pure Meinungsäußerung. Sie

- erklären auch Zusammenhänge,
- gehen auf Gegenargumente ein und
- bringen Meinungen pointiert zum Ausdruck.

Besonders in Glossen (siehe Text 1) wird ein Thema auf spielerische Weise sprachlich und inhaltlich von allen Seiten gedreht und gewendet, Witz und Sprachkompetenz sind Voraussetzungen, Ironie und Spott häufige Stilelemente.

Text 1:

Kuscheln mit dem Rindvieh

- 1 In Holland wird es längst praktiziert: „Koe Knuffelen.“ Auch im deutschen Sauerland gibt es schon entsprechende Angebote. 15 Euro für 90 Minuten Kuhkuscheln. Da tun sich neue Umsatzchancen auf. Gerade in
- 5 Krisenzeiten. Für die Wiederkäuer wird es freilich stressiger.

Milchproduzieren und Menschenkuscheln. Wer will das schon? Das geht ja auf keine Kuhhaut! Jetzt sollte endlich die Alpenrepublik aktiv werden. Die Rede ist von „Kuhkuscheln“. Will heißen: Gestresste Großstädter mieten sich ein Rindvieh auf Zeit – zum Streicheln, Umarmen, Wärmespüren, zum Liebhaben eben.

10

5.7

Lesen Sie die INFO-BOX und die Glosse oben und befolgen Sie dann diese Arbeitsanweisungen:

1. Beschreiben Sie kurz, warum der Text „Kuscheln mit dem Rindvieh“ eine typische Glosse ist.
2. Besprechen Sie in Gruppen: Was ist an dieser Glosse gelungen, was weniger gelungen?
3. Analysieren Sie den Satzbau dieser Glosse: Zeichnen Sie die Satzpartitur oder schreiben Sie den Text in Ihr Heft/Ihren Ordner und bezeichnen Sie dann die Hauptsätze mit HS (oder verkürzter HS) und die Nebensätze mit NS.
4. Bestimmen Sie alle Satzglieder (Grammatik-Heft [1. Jahrgang] oder Internet zu Hilfe nehmen), indem Sie in Kurzform S (Subjekt), O (Objekt), A (Adverbiale/Umstandsangabe) darüberschreiben.

Text 2:

„Drücken Sie bitte die Eins“

Warteschlangen im Firmen-Callcenter oder an der Hotline sind der absolute Meganervtöter

- 1 „Wenn es um Ihre Rechnung geht, drücken Sie bitte die Eins (dudel, dudel). Wenn Sie eines unserer fantastischen Produkte bestellen wollen, drücken Sie bitte die Zwei (dudel, dudel). Im Moment sind alle unsere Kundenberater mit Kundengesprächen beschäftigt (dudel, dudel). Wir nehmen jedoch jedes Ihrer Anliegen ernst und bitten Sie daher, die Drei zu drücken, wenn Sie wirklich ein menschliches Wesen sprechen wollen (dudel, dudel) ...“

Das regt die Österreicher am meisten auf (wenn man einer Umfrage einer Organisation namens „Wutundgut“ glauben soll). Warteschlangen im Firmen-Callcenter oder an der Hotline sind demnach der absolute Meganervtöter. Es folgt das Warten auf einen Berater in einem (Elektronik-, Werkzeug-)Fachmarkt. Schlangen an der Supermarktkasse sind gar nicht so schlecht eingestuft. Hier muss ein Irrtum in der Fragebogenauswertung vorliegen. Wer kennt nicht den Typus zerstreute Zeitgenos-

10

15

20 slnnen, die erst vor der Kassiererin draufkommen, dass man jetzt ein Geldbörstel aus der Tasche nesteln muss? Die aber so lieb sind, die Centbeträge genau abgezählt hinzulegen („Warten Sie, ich muss irgendwo noch eine 1-Cent-Münze haben“).

Am Skilift und beim Check-in warten die Leute angeblich ganz gern. Wahrscheinlich, weil sie sich die Zeit damit vertreiben, die anderen mit den Skiern oder dem Rollkoffer sachte, sachte und mit unschuldiger Miene abzu-drängen.

25

Einserkastl | Hans Rauscher

Quelle: DER STANDARD, 18. September 2014

Lesen Sie Glosse (Text 2) und befolgen Sie dann diese Arbeitsanweisungen:

1. Beschreiben Sie kurz, inwiefern der Text „Drücken Sie bitte die Eins“ die Meinung des Autors mit Informationen verknüpft:
 - a) Um welche Informationen geht es?
 - b) Welche Meinung vertritt der Autor?
2. Analysieren Sie den Satzbau dieser Glosse: Zeichnen Sie die Satzpartitur oder schreiben Sie den Text in Ihr Heft/Ihren Ordner und bezeichnen Sie dann die Hauptsätze mit HS (oder verkürzter HS) und die Nebensätze mit NS, die Wortgruppen mit NFG, MWG usw.
3. Bestimmen Sie alle Satzglieder (Grammatik-Heft [1. Jahrgang] oder Internet zu Hilfe nehmen), indem Sie in Kurzform S (Subjekt), O (Objekt), A (Adverbiale/Umstandsangabe) darüberschreiben.

5.8

Text 3:

Pferd in der U-Bahn

- 1 Bitte teilen Sie mir mit, ob das Pferd während der Fahrt einen Maulkorb benötigt!

Anfrage von Frau Iris J. an die Wiener Linien: „Ich möchte mit meinem Pferd einen Ausflug in den Prater machen und müsste dazu die U 1 benutzen. Bitte teilen Sie mir mit (...), ob das möglich ist und ob das Pferd während der Fahrt einen Maulkorb benötigt“.

- Antwort von Werner M., Verkehrsverbund Ost-Region: „(...) Wenn es sich um ein großes Pferd (z. B. Lipizzaner, Haflinger, Mustang, Flusspferd usw.) handelt, ist eine Beförderung nicht zulässig. Handelt es sich um ein neugeborenes Shetland-Pony oder Isländer und passt jenes in ein Behältnis, z. B. Reisetasche, ist eine Beförderung grundsätzlich möglich. (...) Seepferdchen können – ohne Maulkorbpflicht – mitgenommen werden, das Aquarium muss jedoch aus bruchsicherem Glas (Panzerglas) bestehen. Die Mitnahme von Schaukelpferden ist erlaubt. (...) Für Steckenpferde im physischen Sinn gilt ebenfalls o. a. Regelung, sonstige Steckenpferde können Sie in unbegrenzter Anzahl im Geiste mitführen. Wir hoffen, Ihnen hiermit gedient zu haben (...).“

Ja, das haben Sie, lieber Herr M.! Und im Namen von Frau J.: Herzliche Gratulation an den Verkehrsverbund für derart mit Humor und Esprit gesegnete Mitarbeiter.

[dag] = Daniel Glattauer

Quelle: DER STANDARD, Printausgabe, 17./18. März 2007

Lesen Sie die Glosse links, beantworten Sie die folgenden Fragen und befolgen Sie die Arbeitsanweisungen:

- Ist das wirklich ein Glosse oder eher nur ein humoristischer Text? Begründen Sie.
- Halten Sie die beiden Schreiben von Frau J. und Herrn M. für echt, oder hat der Autor alles erfunden? Begründen Sie.
- Warum hat der Autor diesen Text verfasst? Begründen Sie Ihre Vermutung.
- Analysieren Sie den Bau der Sätze im 2. Absatz: Sätze, Wortgruppen, Satzglieder bestimmen.

5.9



2.1 Einen eigenen meinungsorientierten journalistischen Text verfassen

5.10

Lesen Sie den So-geht's-Kasten unten und schreiben Sie danach selbst eine Glosse. Die Vorgaben dazu finden Sie im Folgenden.

Arbeitsanweisungen:

- Sie schreiben Ihren Text für die Schüler/innenzeitung oder die Homepage Ihrer Schule.
- Sie dürfen nicht mehr als 170 Wörter dafür brauchen.
- Jedes Thema ist willkommen.
- Redigieren Sie abschließend Ihren Text sorgfältig.
- Überarbeiten Sie Ihre Texte mit Hilfe einer kooperativen Methode (siehe Modul 1).

GLOSSEN SCHREIBEN

SO GEHT'S

- 1. Thema/These/Meinung:** Sie fixieren zu einem aktuellen Thema, einer Nachricht oder einem außergewöhnlichen Erlebnis, das Sie emotional berührt, erheitert oder verärgert hat, – kurz, zu etwas, was Sie „glossieren“ wollen – , eine These: So ist Ihre Behauptung, Ihre Meinung! Sie dürfen ruhig übertreiben.
- 2. Direkter Einstieg, und zwar**
 - Ihre provozierende Meinung („Die Frauenquote ist pure Augenauswischerei!“)
 - eine Szene, Geschichte (Neulich, hat mir eine Freundin erzählt, ist wieder einmal eine Frau zu ihr gekommen und hat zornig gesagt: „Da haben sie schon wieder geschoben und getrickst!“)
 - eine Frage („Was soll das verlogene Gerede von Gleichberechtigung?“)
 - ein Zitat („Emanzipation ist der Ausbruch der Frau aus der ihr aufgezwungenen Unmündigkeit“, sagt der deutsche Autor Paul Mommertz.)
- 3. Einen kräftigen Schluss überlegen (eine Pointe, einen Appell):** Überlegen Sie sich, worauf Sie hinauswollen, was Ihre Leser/innen mitnehmen sollen. Die wichtigste Aussage steckt oft im letzten Satz.
- 4. Ausformulieren:** Dafür gibt es nur vage Anleitungen wie:
 - Die Sprache soll bildhaft und lebendig sein.
 - Sprachwitz und Wortspiele sind willkommen.
 - Rhetorische Figuren (siehe Seite 181 ff.) sind besonders zu empfehlen.
- 5. Schlagkräftigen Titel wählen:** Der Titel ist Neugier-Macher und Aufmerksamkeits-Erreger!

5.11

Das folgende Beispiel stammt von einer Schülerin. Redigieren Sie den Text und beurteilen Sie die Qualität: Was halten Sie für besonders gelungen/weniger gut gelungen? Begründen Sie Ihre Meinung.

Text 4:

Spezialrezepte für einen speziellen Koch

1 Ja, ich gebe es zu: Ich bin schon sehr lange ein großer Fan von Jamie Oliver, dem Starkoch, dem vegetarischen Silent-Cooker, – gewesen.

Jawohl, gewesen, gewesen, denn unlängst habe ich von einem BBC-Interview gelesen, in dem Jamie, der Vater von vier Kindern, heiter und frei von der Leber weg, wollte sagen vom Gemüselaiabchen weg, über seine seltsamen Erziehungs-methoden erzählt: Weil er seine Kleinen nicht mehr schlagen darf (so eine Gemeinheit!), habe er sich ein anderes „Rezept“ ausgedacht, das zu seinem Beruf passe: Er mischt seiner 12-jährigen Tochter einfach heimlich schärfstes Chili in ihr Essen. Und das findet er überaus lustig. Haha!

Da wüsste ich noch bessere Methoden: ein starkes Abführmittel (siebenstündiges Klohocken garantiert!) zum Beispiel oder Brechwurz, von der man sich mindestens 4 Stunden lang übergibt, oder ein Mittelchen, das zu einem lästigen, juckenden Ausschlag führt. Ja, all das wären optimale Methoden – für den guten Jamie allerdings, vielleicht würde er ja daraus lernen.

(153 Wörter)